

Lawinenvorhersage Samstag 12.01.2019

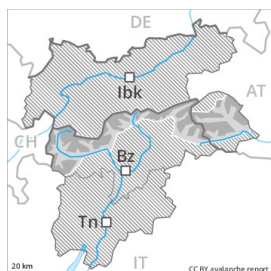
Veröffentlicht am 11.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 13.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebsschneeannehlungen. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. An Triebsschneehängen und an sehr steilen Sonnenhängen sind einzelne spontane Lawinen möglich. Vor allem im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneedecke ist allgemein störanfällig. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt ↗
am Sonntag, den 13.01.2019



Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung und Zurückhaltung. Vorsicht vor Gleitschnee.

Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in den verschiedenen Tribschneeschichten anreissen und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese Stellen sind teils überschnit und damit schwer zu erkennen. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

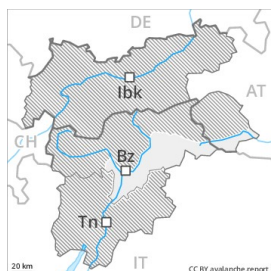
gm 2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Dies vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die frischen Tribschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Im oberen Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2100 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es fällt verbreitet etwas Schnee.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr mit der Intensivierung der Schneefälle.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 13.01.2019



Triebschnee



2200m

Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Trieb Schneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Trieb Schnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.